



GRENZENLOS VERLIEBEN: SO DATET EUROPA

Deutsche Frauen und italienische Männer haben ein Match

Berlin/Dresden, 12.02.15 Immer mehr junge Europäer zieht es zum Studieren und Arbeiten ins Ausland. Kein Wunder also, dass es so viele interkulturelle Freundschaften und Beziehungen in Europa gibt wie noch nie. Doch wie läuft es ab, wenn Europas Kulturen aufeinandertreffen? Und welche Nationen passen besonders gut zusammen? Die Kennenlern-App [LOVOO](#) und die Reisesuchmaschine [GoEuro](#) haben mit der Hilfe von 68.700 LOVOO-Nutzern die Dating-Gewohnheiten von neun europäischen Nationen entschlüsselt.

Auf einer Wellenlänge: Deutsche Frauen und italienische Männer

Candle-Light-Dinner in der besten Pizzeria der Stadt, tiefe Blicke, Ego-Booster: So ungefähr könnte es ablaufen, wenn sich deutsche Frauen mit italienischen Männern verabreden. Die Kombination passt gut, denn beide wissen Komplimente sehr zu schätzen. Unter allen Männern Europas sind die Italiener am empfänglichsten für Schmeicheleien (30 Prozent). Da ist es sicher hilfreich, mit den richtigen Worten, aus der Masse herauszustechen. Denn Italiener sind gleichzeitig auch wahre Kennenlern-Profis: Keine Nation in Europa hat mehr Dates. Sie haben nicht nur im Schnitt die meisten Verabredungen, unter ihnen gibt es auch die meisten Extrem-Dater: 4 Prozent haben durchschnittlich acht Verabredungen pro Monat.

Verabredungen mit Niederländern versprechen am meisten Spaß

Die besten Chancen haben wir bei den Niederländern, denn deutsche Frauen stehen im Nachbarland hoch im Kurs. Wer bei seiner Verabredung vor allem Spaß und eine gute Zeit haben will, sollte dementsprechend niederländische Männer in die engere Auswahl fassen. Eine Sache könnte allerdings knifflig werden: Deutsche Frauen lassen es ruhig angehen und sind am zurückhaltendsten, was Körperkontakt (19%), Küssen (11%) und Sex (0,5%) beim 1. Date angeht. Niederländische Männer hingegen vertreten das andere Extrem. Kein Kopfkino ist heißer als das der niederländischen Männer: 16 Prozent erwarten Sex beim ersten Date. Doch wenn es ihnen zu schnell geht, wissen deutsche Damen sich zu helfen. 18 Prozent lassen sich eine Ausrede einfallen, um den Abend frühzeitig zu beenden, wenn das Treffen nicht nach ihrem Geschmack verläuft.

Grafik: Perfect Matches in Europa



- Deutsche / Schweizer Männer und österreichische Frauen: Beide sind sich einig, der Mann bezahlt beim ersten Date.
- Französische Männer und niederländische / Schweizer Frauen: Sie zahlt selbst und er findet das gut so.
- Österreichische Männer und belgische Frauen: Der Mann hält die Tür auf und sie steht auf Gentlemen.
- Italienische Männer und deutsche Frauen: Beide mögen Komplimente.
- Französische Männer und spansische Frauen: Körperkontakt gehört für sie zum ersten Kennenlernen dazu.
- Spanische / belgische Männer und britische / italienische Frauen: Sie gehen nach dem 1. Kennenlernen nicht gern ungeküssst nach Hause.
- Britische / niederländische Männer und französische Frauen: Sie könnten sich am ehesten Sex beim 1. Date vorstellen.

Wer ergreift die Initiative: Niederländerinnen, Britinnen und Spanierinnen nehmen ihr Schicksal am häufigsten selbst in die Hand

Oje, in puncto Eigeninitiative haben die deutschen Frauen noch viel Nachholbedarf. 99 Prozent erwarten, dass der Mann den ersten Schritt macht. Hier können wir von den niederländischen Frauen lernen, die am ehesten die Initiative ergreifen. 8 Prozent gehen aktiv auf Männer zu, 59 Prozent ist es egal, wer den ersten Schritt macht. Das sind jeweils die höchsten Werte in Europa. Das könnte ihnen Pluspunkte bei britischen und deutschen Männern einbringen, die es gerne sehen, wenn sie von Frauen angesprochen werden.

Wer trifft sich wo: Pub-Crawls in UK und Outdoor-Dates in Deutschland

Briten treffen ihre neuen Bekanntschaften am häufigsten in ihren geliebten Pubs (50 Prozent), während es die Deutschen an die frische Luft zieht wie keine anderen. 45 Prozent der deutschen Frauen lieben Open-Air-Dates. Die Niederländer (30 Prozent) mögen es lieber warm und gemütlich und haben nichts dagegen, wenn die erste Begegnung in den eigenen vier Wänden stattfindet. Das kommt für Italiener oder Spanier so gut wie gar nicht in Frage.

Wer ist flexibel: Spontane Meet-Ups vs. geplante Dinner

Noch nie war es so einfach, sich spontan zu verabreden. Apps wie LOVOO zeigen auf einem Radar in Echtzeit an, wer in der Nähe ist und neue Leute kennenlernen möchte. Doch bei dem Wunsch nach Spontaneität spaltet sich Europa in zwei Lager: In Deutschland, Schweiz, Niederlande, Österreich, Spanien und Italien bevorzugt die Mehrheit kurzfristige Verabredungen. Dem Team „Planungssicherheit“ gehören UK, Frankreich und Belgien an. Am spontansten sind die deutschen Männer. 59 Prozent von ihnen sind kurz entschlossen, während das nur 19 Prozent der belgischen Männer von sich behaupten.

Was geht gar nicht: Smartphone-Junkies nerven

Ein Treffen per Smartphone vereinbaren: absolut OK! Beim Treffen nur auf's Smartphone starren: absolutes No-Go! Das ist die einhellige Meinung in Europa. Wobei die DACH-Staaten das besonders eng sehen. 41 Prozent der deutschen Männer und 30 Prozent der deutschen Frauen verzeihen es nicht, wenn ihr Gegenüber den Blick nicht vom Display lassen kann. Für Franzosen und Belgier ist hingegen ein ungepflegtes Äußeres tabu (46 Prozent).

Über die Umfrage:

LOVOO und GoEuro haben im Januar 2015 68.700 europäische Lovoo-Nutzer zu ihren Gewohnheiten und Vorlieben beim Kennenlernen und Verabreden über App befragt. Der Vergleich der Daten aus Deutschland mit Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Schweiz, Österreich, Niederlande und Belgien enthüllt die Geheimnissen, Mythen und Launen unserer europäischen Nachbarn in puncto Kennenlernen.

Über LOVOO

LOVOO ist die kostenlose App, um schnell und einfach neue Leute kennenzulernen. Über den Live-Radar, der andere LOVOO-Nutzer in der unmittelbaren Umgebung anzeigt, ist es möglich, direkt Kontakt aufzunehmen.

Mit über 23 Millionen Nutzern ist LOVOO eines der erfolgreichsten Mobile Social Networks weltweit und im deutschen App Store zugleich die umsatzstärkste Non-Gaming App. Seit 2011 ist LOVOO sowohl für iPhone- als auch Android-Smartphones verfügbar.

Entwickelt wurde die App in Dresden von einem achtköpfigen Gründerteam um die Brüder Benjamin und Björn Bak. Weitere Informationen unter: <http://inside.lovoo.net/>.

Über GoEuro

GoEuro bietet die einfache, integrierte Suche nach Reiseverbindungen in Europa. Mit einer einzigen Suche werden alle Bahn-, Bus- und Flugverbindungen übersichtlich und im direkten Vergleich dargestellt – von Ort zu Ort, mit vollständigen Reisezeiten und -kosten, und sogar mit dem passenden Zug zum Flughafen. Derzeit werden Deutschland, Großbritannien und Spanien vollständig abgedeckt. Weitere europäische Länder folgen in Kürze.

GoEuro wurde 2012 von Naren Shaam gegründet. Shaam stammt ursprünglich aus Bangalore/Indien, ging zum Studium nach Harvard und arbeitete in der amerikanischen Auto- und Finanzindustrie. Auf die Idee für GoEuro kam er während einer Europareise.

Die Firma sitzt in Berlin und beschäftigt derzeit 85 Mitarbeiter aus 30 Nationen. Die Hauptinvestoren sind Battery Ventures, Hasso Plattner Ventures und ab sofort Lakestar.